№. 148. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 148.

Sonnabend, den 17. December 1853.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Lausitzer Nachrichten.

Se. Majestät der König haben dem Regierungs-Vice-Präsidenten v. Selchow den Charakter und Rang als Regierungs-Präsident zu verleihen geruht.

Der Civil-Supernumerar Wätzold in Görlitz ist zum Büreau-Diätarius daselbst, und der Büreau-Diätarius Klembt in Freistadt zum Büreau-Assistenten bei dem Kreisgericht zu Rothenburg befördert worden.

Der bisherige Cantor und Lehrer in Peitz, Joh. Gottlieb Wilhelm Nitschke, ist als erster Mädchenlehrer an der Schule in Finsterwalde angestellt worden.

Aus der sächs. Lausitz, 12. Decbr. Seit 8 bis 14 Tagen sind die Abgebrannten in Löbau alle in ihre neuerbauten Häuser eingezogen. Auch die beiden abgebrannten Gasthäuser wurden am letzten Wochenmarkte wieder eröffnet. Sie sind schön und dem Orte angemessen eingerichtet. Der Gasthof „Zum goldnen Löwen" hat von nun an die Firma: „Stadt Leipzig" angenommen. — Auf den letzten Getreidemärkten zu Bautzen und Löbau sind die Getreidepreise ebenfalls nicht unbedeutend herabgegangen.

Vermischtes.

Zur Errichtung eines Grabdenkmals für Ludwig Tieck ist ein Comité zusammengetreten, welchem fast Alles angehört, was Berlin an gefeierten Namen in Kunst und Wissenschaft besitzt. Wir nennen nur Humboldt, Grimm und Rauch. Der König hat dem Unternehmen jede Förderung zugesagt. Um die Zahl der Theilnehmer möglichst groß werden zu lassen, hat das Comité festgesetzt, daß der Beitrag von Privatpersonen einen Thaler nicht übersteigen dürfte.

In Pompeji hat man neuerdings große Stücke von den herrlichen Farben gefunden, womit die Pompejaner ihre schönen Malereien an den Wänden ausgeführt haben. Die Farben sind so prächtig erhalten und so kräftig, daß man staunt, wie es möglich ist. Noch interessanter aber ist der Fund eines Vergrößerungsglases; denn bis jetzt hat man durchaus nicht gewußt, daß die Alten dieses kannten. Allerdings hat man bisher nie begreifen können, wenn man in der Preziosa (Sammlung von Gemmen ꝛc. im Museo Borbonico) diese prachtvoll geschnittenen Steine sah, wie die Leute diese mit bloßen Augen kaum bemerkbaren Figürchen hatten ausführen können.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[957] **Diebstahls-Anzeige.**

Es sind am 12. d. M., Vormittags: 1) 5 leinene Tischservietten, theils mit B. gezeichnet: 2) ein gestricktes weißes Kinderjäckchen; 3) ein Kinderhemdchen, mit rother Krause am Halse versehen; 4) ein Paar Kinderstrümpfe, unten von weißer und oben von roth und weißer Baumwolle; 5) ein weißgemustertes Kinderlätzchen, kennlich an einem in der Mitte befindlichen Sengflecke, entwendet worden. Dies wird zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 12. December 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[958] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht zum 9. d. M. ist ein eiserner Thürüberwurf entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 13. Dec. 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[959] **Diebstahls-Anzeige.**

Es ist eine vier Ellen lange eiserne Spannkette entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters und des gestohlenen Gutes hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 14. December 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[960] Daß der Entwurf des Stadthaushalts-Etats, in Gemäßheit § 66. der Städte-Ordnung vom 30. Mai c., vom Donnerstag, den 22. d. M. ab, zur Einsicht aller Einwohner der Stadt in der magistratualischen Kanzlei ausgelegt sein wird, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. Decbr. 1853. Der Magistrat.

[934] Daß auf dem Holzhofe bei Hennersdorf hartes Klafterholz II. Sorte zum freien Verkaufe an Jedermann zu 4 Thlr. 15 Sgr. pro Klafter gestellt ist und die Lösung bei der hiesigen Stadthauptkasse erfolgen kann, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. December 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

[949] Daß auf Rauschaer Revier im Seedistrict 243 Klaftern Stockholz gegen Baarzahlung von 1 Thlr. 6 Sgr. pro Klafter zum freien Verkauf gestellt worden sind und die Anweisung vom 16. d. Mts. ab durch den mit dem Verkauf und der Gelderhebung beauftragten Häusler Gottfried Hirche aus Rauscha stattfinden wird, wird hierdurch bekannt gemacht. Görlitz, den 13. Dec. 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

[948] Daß auf Brand-Revier im Garbe- und Restdistrict 342½ Klaftern kiefernes Stockholz à 1 Thlr. 16 Sgr. pro Klafter gegen Baarzahlung zum freien Verkauf gestellt worden sind, und der Verkauf vom 16. d. Mts. ab durch den mit der Gelderhebung und Anweisung des Holzes beauftragten Häusler Michael aus Brand auf den bezeichneten Schlägen stattfinden wird, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 13. December 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

[962] **Nothwendige Subhastation.**

Königl. Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Die Jäckel'sche Häuslerstelle No. 58. zu Troitschendorf, abgeschätzt auf 1020 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine den 13. März 1854, von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Zu diesem Termine werden die Maiwald'schen Eheleute, resp. deren Erben hiermit öffentlich vorgeladen.

Preß-Hefen

in anerkannt schöner, triebkräftiger Qualität sind täglich frisch zu haben bei

[940] **C. G. Zwahr.**

Größte Auswahl von Reiseartikeln!

nämlich: Koffer in allen Größen und Sorten, sehr fest und dauerhaft gearbeitet, mit eisernen Schienen, doppeltourigem Schloß u. dergl., wie auch ordinaire billige, mittlere Sorten und ganz fein gearbeitete Koffer, Hutfutterale, Reisekissen, Reisetaschen, Jagdtaschen, Geldtaschen, Umhängetaschen, Schultaschen, Felleisen, Pferdegeschirre, Reitzäume, Trensen, Fahr- und Reitpeitschen u. s. w., empfiehlt bestens

[961] **W. Freudenberg,**

Riemermeister in Görlitz, untere Neißstraße No. 344.

[952] **Reisetaschen aller Art,**
Damentaschen in Plüsch und Sammt, mit und ohne Stahlbügel, empfiehlt **Ed. Temler,**

Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen ꝛc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz**, Brüderstraße No. 13., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchs-Anweisung und meinem Siegel versehen, verkauft. [955]

J. G. Bernhardt in Berlin.

---

[522] **An alle Kranken!**

welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoct von ausgezeichneter Güte, zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preise von 6 Thlr. Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Thlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Skropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gemäß in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport. Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Expedition dieser Blätter, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg
bei Rudolstadt in Thüringen.

Abonnements-Anzeige
der
Breslauer Zeitung.

Die Breslauer Zeitung empfängt gegenwärtig, wie jede Nummer derselben darthut, aus Berlin, Paris, London, Wien, Bukarest u. a. O. die interessantesten Originalberichte, welche dem Leser nicht blos eine flüchtige Zusammenstellung der Tages-Neuigkeiten liefern, sondern ihn auch durch die Gediegenheit des damit verknüpften Urtheils in den Stand setzen, die einzelnen Thatsachen jedesmal nach ihrem Zusammenhange mit der allgemeinen Weltlage zu würdigen, und es ist ihr eine schmeichelhafte Genugthuung, daß die renommirtesten Zeitungen Deutschlands fast täglich Veranlassung nehmen, die Breslauer Zeitung zu reproduciren. Die Breslauer Zeitung ist gegenwärtig für alle westlichen Zeitungen — nicht blos Deutschlands — die Hauptquelle in Betreff der orientalischen Politik, und es sind alle Anstalten getroffen und die erheblichsten Opfer nicht gescheut worden, um ihr diese Bedeutung nicht bloß zu erhalten, sondern sie noch wesentlich zu erhöhen.

Nicht mindere Sorgfalt ist auf Erlangung einer tüchtigen Provinzial-Correspondenz verwendet worden, und wegen der Reichhaltigkeit ihrer Lokal-Nachrichten kann die Breslauer Zeitung auf den Charakter einer fortlaufenden Chronik Anspruch machen. Zugleich aber ist sie unablässig bemüht gewesen, die Interessen der Industrie, des Handels und der Agrikultur in öffentlicher Debatte zu fördern, und durch Einrichtung eines reichhaltigen Feuilletons auch dem Bedürfniß nach anregender und zerstreuender Lectüre Rechnung zu tragen.

Da überdies die Breslauer Zeitung vom 1. October 1853 ab in einer doppelten Ausgabe als Mittag- und Morgenblatt erscheint, gewährt sie dem Publikum den Vortheil möglichst schneller Mittheilung aller mit den neu errichteten Courierzügen hier eingehenden Londoner, Pariser und Berliner Nachrichten.

Indem wir schließlich noch darauf aufmerksam machen können, daß die Breslauer Zeitung jetzt auch wieder von sämmtlichen hohen Behörden zur Insertion benutzt wird, glaubt die unterzeichnete Redaction sich mit Recht der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß ihre Bemühung: jedem billigen Anspruche des Publikums an die Zeitung Genüge zu leisten — auch mit einem entsprechenden Erfolge gekrönt werden wird.

Die Redaction der Breslauer Zeitung.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis der Breslauer Zeitung beträgt für Mittag- und Morgenblatt zusammen in Breslau 2 Thlr., außerhalb im preußischen Staate 2 Thlr. 11¼ Sgr. Zugleich bemerken wir, daß die Breslauer Zeitung auch wieder im ganzen österreichischen Staate einzuführen erlaubt ist, und kostet dieselbe in ganz Oesterreich pro Quartal 4 Fl. 14 Kr. in Silber.

[936] **Die Expedition der Breslauer Zeitung.**

---

[956] Gottesdienst der evangelisch-luther. Gemeinde Sonntag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zum heil. Geist.

Der Vorstand.

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Sonntag, den 18. Dec.: Der Freischütz. Romant. Oper in 4 Akten von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Die Theater-Verw.-Commission.

Für Weihnachten empfohlen!

L. Rothschild's

Taschenbuch für Kaufleute,

insbesondere für Zöglinge des Handels.

Enthaltend

das Ganze der Handelswissenschaft

in gedrängter Darstellung.

4te durchgesehene und vermehrte Auflage.

Herausgegeben von

Ludwig Fort.

Lehrer der Handlungswissenschaften u. Herausgeber des kaufmänn. Universallexikons.

geb. in engl. Leinen 1 Thlr. 20 Sgr. broch. 1 Thlr. 10 Sgr.

Vorräthig in der Buchhandlung von

G. Heinze & Comp., Langestraße No. 185.

Cours der Berliner Börse am 15. December 1853.

Freiwillige Anleihe — G. Staats-Anleihe 100¾ B.
Staats-Schuld-Scheine 91¾ G. Schles. Pfandbriefe 97¾ G.
Schlesische Rentenbriefe 98⅝ G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien — G. Wiener Banknoten 88 1/12 B.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 15. December 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Höchster	3	17	6	2	20	—	2	7	6	1	7	6	2	25	—	—	24	—
Niedrigster	3	12	6	2	15	—	2	2	6	1	2	6	2	20	—	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.